

Eigene Fabrikation echter Brosse Auswahl moderner

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht - warm wasserdicht und porös

Wettermäntel f. Herren, Damen u. Kinder.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102

Rabattmarkon

Halle und Umgebung.

Das neue Ortsstatut

über die Sonntagsruhe

kommt heute im Stadtverordnetenkollegium zur Verhandlung. Der Magistrat hat einen Entwurf unterbreitet, in dem es heißt:

Die Bestrebungen der Handlungsgesellschaften auf Einführung der völligen bezw. bedeutend erweiterten Sonntagsruhe haben vom Standpunkte der Fürsorge für die Kreise der Bevölkerung eine innere Berechtigung. Sie liegt begründet in dem Bedürfnis nach zeitweiser Entspannung von der anstrengenden Berufstätigkeit.

Von der Einführung der völligen Sonntagsruhe glaubt der Magistrat mit Rücksicht auf den Kleinhandel zurzeit noch absehen zu müssen, dagegen erachtet er eine weitere Einschränkung der jetzigen Beschäftigungs- und Verkaufzeiten für unbedenklich.

Der Magistrat hat deshalb im Einverständnis mit der Polizeiverwaltung und nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Angestellter den Erlaß des nachstehenden Ortsstatuts betreffend die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe beschlossen:

In offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes dürfen Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter beschäftigt werden:

- A. Am ersten Weihnachtst-, Ojter- und Pfingstfeiertag: 1. in der Zeitungspeidition von 4-9 Uhr vormittags; 2. im Handel mit Milch von 5-9 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags; 3. im Handel mit Bad- und Konditorwaren, Fleisoh- und Wurstwaren, sowie Grünwaren, Gemüse und Obst von 5-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags; 4. im Handel mit Blumen von 7 1/2-9 1/2 Uhr vormittags.

B.

- An den drei letzten Sonntagen vor dem 24. Dezember: 1. in der Zeitungspeidition von 4-9 Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags; 2. im Handel mit Bad- und Konditorwaren von 6 bis 9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends; 3. im Handel mit Milch von 5-9 1/2 Uhr vormittags, 11 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags und von 6-8 Uhr abends; 4. in allen übrigen Handelsgewerben von 7-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

C.

Am Totensonntag im Blumenhandel von 7-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

D.

An den zu A, B und C nicht genannten Sonn- und Festtagen:

- 1. in der Zeitungspeidition von 4-9 Uhr vormittags; 2. im Handel mit Bad- und Konditorwaren, Milch, Fleisoh- und Wurstwaren, sowie Grünwaren, Gemüse und Obst von 5-9 1/2 Uhr vormittags und 11 1/2-2 Uhr nachmittags; 3. im Handel mit Zigarren und im Blumenhandel von 7-9 1/2 Uhr vormittags und 11 1/2-2 Uhr nachmittags; 4. in allen anderen offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes von 11 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

In Kontoren, die nicht mit einer offenen Verkaufsstelle verbunden sind, darf die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern an Sonn- und Festtagen nur von 8-9 Uhr vormittags stattfinden.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 600 M. im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Aus Angestelltenkreisen

Ist uns heute zu dem Entwurfe eine solche Fülle von Zuschriften zugegangen, daß es ganz unmöglich wäre, sie hier sämtlich zum Ausdruck zu bringen. Sie haben im wesentlichen sämtlich den gleichen Inhalt, so daß es genügt, wenn wir folgende abdrucken:

Wird die Vorlage des Magistrats, die heute in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden soll, eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes bringen, mit welcher alle beteiligten Kreise zufrieden sein können?

Mit dieser Frage befaßte sich, auf Veranlassung des Magistrats, füglich eine Versammlung von Vertretern aller in Frage kommenden Angestelltenverbände und fast sämtlichen Gehilfenbesitzern des Kaufmannsgerichts.

Nach eingehenden Erörterungen kam man einmütig zu dem Schlusse, daß die Angestellten mit einer Beschäftigungszeit von 1/2-2 Uhr und einer Stunde Arbeitszeit in den Kontoren, wie es die Magistratsvorlage vorsieht, nicht zufrieden sein können. Ihr erstrebtes Ziel ist und bleibt "die völlige Sonntagsruhe ohne jede Ausnahmen".

Wird die Verkaufszeit von 1/2 bis 2 Uhr Geseh, so tritt wieder eine Teilung des Sonntages ein, die den Wert der beabsichtigten Verbesserung und eine wirkliche Sonntagsruhe illusorisch macht. Als Uebergang und vorläufigen Erlaß für eine völlige Sonntagsruhe und als eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes kann man nur eine Beschäftigungszeit von 2 bis 3 Uhr von 8-10 Uhr und völligen Kontorschluß ansetzen.

In einer Eingabe übermittelte man diese Beschlüsse dem Magistrat.

Es unterzeichneten diese Eingabe: 1. Deutschnationaler Handlungsgesellschaftenverband, Ortsgruppe Halle; 2. Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte; 3. Verband deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig, Kreisverein Halle; 4. Verein für Handlungslehrlinge von 1888, Bezirk Halle; 5. Sozialer Ausschuß der Privatangestellten-Vereinigungen; 6. Sozialer Ausschuß nationaler Organisationen; 7. fast alle Gehilfenbesitzer des Kaufmannsgerichts.

Hochschulwesen betreffend.

Aus hiesigen Universitätskreisen wird uns geschrieben: Im kommenden Wintersemester 1912/13 soll auf der hiesigen Universität (juniores) neues Wissen zum ersten Male auf einer deutschen Hochschule eine interessante Erneuerung eingeführt werden. Mehrere Professoren der juristischen Fakultät (Polenske, Biermann, Raape, Ragenfischer) haben sich zusammengetan, um ein täglich anderthalbstündiges Publitum (vorausichtlich 1/4-5 Uhr) zu lehen, wodurch den Studenten an Hand von einschläglichen Büchern das gelamte Recht in knapper repetierender Zusammenfassung gegeben werden soll. Vorläufig gebenen genannte Herren im kommenden Wintersemester das gelamte Privatrecht (Stoff für die drei ersten Studiensemester), im darauffolgenden Sommersemester 1913 das öffentliche Recht (Stoff für die nächsten drei Semester) zu lehen.

Es ist dies ein sicherlich von „oben“ inspirierter Versuch, dem Repeitoren - Ansehen, das bekanntlich gerade in der juristischen Fakultät besonders in Blüte steht, das Wasser abzuschneiden.

Jedenfalls ist eine solche Zusammenfassung nach Art der Repeitoren als ein glücklicher Gedanke zu bezeichnen und sicherlich werden die Studierenden ausgiebig von dieser Vorlesung Gebrauch machen.

Halleches 500 Jahr-festpiel in der Moritzburg.

Von allen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß das Festspiel „Der Salgraf von Halle“ bei volkstümlichen Preisen gegeben werde. Die Festspielleitung hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Verträge mit sämtlichen Mitwirkenden noch für einige Tage zu verlängern; es finden am Dienstag, den 2. Juli, und Donnerstag, den 4. Juli, abends 8 Uhr 10 Minuten zwei weitere Vorstellungen des historischen Schauspieles in vollständig gleicher Ausstattung wie bisher, jedoch bei ganz kleinen Preisen statt, welche aus

dem Inzeratenteil dieses Blattes ersichtlich sind. Schülerkarten für I. Parkett werden zu beiden Vorstellungen à 1,50 Mark ausgegeben.

Ballonwettflug in Halle.

Sonntag vormittag starteten die drei Ballons „Nordhausen“, „Thüringen“ und „Altenburg“ zu dem vom Schöf. Thüringischen Luftschifferverein veranstalteten Wettflug, mit der Bedingung, nach 6 stündiger Fahrt zu landen.

Schon in der 11. Morgenstunde begann sich das Gelände am Seitenplatz mit schaulustigem Publikum zu füllen. Zum Behen der Nationalausgebende verkauften Soldaten des 30. Infant. Reg. Volkarten, die dann ausgefüllt und adressiert von den Luftschiffern mit in die Höhe genommen und am Landungsplatz aufgegeben werden sollten. Eine Offiziersdame verkaufte im Dienste des Vaterlandes herrliche Rosen. Ab 11 1/2 Uhr begann die Kapelle des Artillerie Reg. Nr. 75 zu konzertieren. Inzwischen war die Gasfüllung der Ballons beendet, die Gondeln wurden befestigt und die Instrumente angebracht. Unter den Klängen des Luftschiffermarsches: „Glück ab!“ stieg unter Herrn Lindners Führung der Ballon „Nordhausen“ als erster mittag 1 Uhr 5 Min. auf. Eine mischrende Dame freute als letzten Gruß blühende Rosen aus luftiger Höhe.

Schwierig gestaltete sich der Start des Ballons „Altenburg“. Der Ballon stieg etwa 10 Meter hoch und senkte sich plötzlich wieder. Trotzdem sofort von den Insassen Ballast ausgeworfen wurde, der sich manchem Kopfstauenden unangenehm bemerkbar machte, klangte der Ballon nach etwa 20 Meter Fahrt recht unkont auf dem Boden auf, dann ging die Fahrt glatt von statten. Als dritter Ballon startete 1 Uhr 30 Min. „Thüringen“, der in schöner Fahrt in ziemlich genau östlicher Richtung sofort in ziemliche Höhe stieg (die beiden ersten Ballons verschwanden in mehr nordöstlicher Richtung).

Als erster ging der Ballon „Thüringen“ zur vor-schriftsmäßigen Zeit 7 Uhr 20 Min. in Guben in Schließen nieder und landete glatt. Die beiden anderen Ballons hatten weniger Glück. Ballon „Nordhausen“ mußte bereits 2 Uhr 30 Min. bei Gräfenhainichen im Unfallsitz wegen Gewitter landen. Dasselbe Schicksal traf den Ballon „Altenburg“, der 3 Uhr 8 Min. bei Schmiebedeberg seine Landung vornehmen mußte. Beide Fahrzeuge landeten glatt und ohne Zwischenfall. W. M.

Weiteren Fortschritt im Wachstum der deutschen Saaten

konstatiert der wöchentliche Saatenstandsbericht der Preisrichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Danach wird trotz häufig vorkommender Lagerung der Stand der Winterweizen im Durchschnitt als durchaus zufriedenstellend bezeichnet. Es gilt dies besonders vom Weizen, dessen Mitte derzeit vom höchsten Wetter begünstigt wird. Der Regen zeigt meist schöne, vollsichtige Aehren, hier und da wird zwar auch über mangelhaften Fruchtanstoß infolge ungenügend verlauferter Blüte geklagt, doch scheinen derartige Schäden, soweit sich bisher übersehen läßt, keinen größeren Umfang anzunehmen.

Von den Sommer saaten, die durch das fruchtbarere Wetter weiter gewonnen haben, zeigt die Gerste bei gutem, teilweise üppigem Stande in stärkerem Maße Lagerung. Der Hafer hat sich in letzter Zeit zwar gleichfalls gebessert, doch wird namentlich aus Süddeutschland immer noch viel über ungleichmäßigen Stand, starke Verunreinigung und Insektenbefall berichtet. Das Wachstum der Hackfrüchte hat gute Fortschritte gemacht. Abgesehen von den schon früher erwähnten Viden, die bei Kartoffeln auf mangelhaftes Saatgut, bei Rüben auf den Einfluß tierischer Schädlinge zurückgeführt werden, sind die Aus-sichten für die weitere Entfaltung durchaus befriedigend. Stellenweise wird bei den einzelnen Kartoffelorten das Vorkommen von Mehltau- und Krautfliegenfrucht beobachtet. Die anfangs durch Regen behinderte Heuernte ist in den letzten Tagen gut von statten gegangen. Ihr Ertrag befriedigt. Übertrifft sogar häufig die gehegten Erwartungen. Da das Wetter für den Nachwuchs sämtlicher Futterpflanzen günstig ist, rechnet man allgemein auf einen guten zweiten Schnitt.

Erfolge eines Halleischen Künstlers.

Der aus Halle gebürtige junge Bildhauer Herr Walter Reiter hat sich vor kurzem in Straßburg a. G. niedergelassen und im dortigen Kunsthaus eine Ausstellung seiner Werke veranstaltet, die auch bei der Kritik reichen Beifall

Der

Saison-Ausverkauf

oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen

enthält u. a. grosse Partien

Kleider, Kostüme, Blusen, Kleiderröcke.

A. Huth & Co.

Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendung.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mässigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Theater und Musik.

**Vom 8. Deutschen Sängerbundesfest
in Jünnberg.**

Die gefälligen und musikalischen Veranstaltungen für das Nürnberg-Fest sind bereits seit längerer Zeit festgelegt und weisen folgendes Bild auf: Der Begründungsabend am 27. Juli ist nur für die Gängergäste und für einige geladene Gäste bestimmt. Bei der Gedächtnisfeier zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Sängerbundes, die am 28. Juli früh stattfindet, haben außer den Sängern auch andere Personen gegen Bezahlung Zutritt. Der Hauptteil dieser Veranstaltung bildet die Ueberrunde des Bundesbanners an den 1. Sängerkomitee der Stadt Nürnberg, ferner die Führung von über 50 Sängern, die im Jahre 1861 das Sängerbundfest in Nürnberg mitgemacht haben und jetzt noch im Sängerbund leben, und die Führung von 40 Sängerbänden, die bei der Gründung des Deutschen Sängerbundes im Jahre 1862 beteiligt waren.

Der Festzug findet am 28. Juli mittags statt. Man rechnet damit, daß sich von den angemeldeten 38 000 Sängern, etwa 25 000 am Festzug beteiligen. Der Zug wird durch 35 Musikkorps, teilweise beritten, sowie durch verschiedene Kostümgruppen und Gesemannen, die einzelne bestimmte Lieder darstellen, angenehm unterbrochen.

Zu den Gelangsaufführungen am 29. und 30. Juli sind als Solisten genannt worden: F. L. Hofopernsängerin Gertrude Frenzel-Wien (Sopran), Kommerzsänger Otto Wolf-München (Tenor), Kammeränger Alfred Rabe-Leipzig (Bariton) und Hofopernsänger Wilh. Fenten-Mannheim (Bass). Das Orchester ist mit 119 Musikern besetzt.

Die Festhalle gewährt Raum für 15 000 Sänger, welche auf einem terrassenförmigen Podium Aufstellung nehmen. Außerdem stehen 7488 Sitze und 4860 Stühle für Zuhörer zur Verfügung. Die Eintrittspreise zu den Konzerten sind in verschiedenen Preiskategorien von 10 bis 1 Mk. festgelegt. Außer dieser Festhalle, die eigens für die Konzerte erbaut wird, ist noch die händliche Sängerbund-Aufführungshalle in den Festplatz einbezogen und besonders für den Musikschreibetrieb eingerichtet worden. Obwohl diese der eigentlichen Halle an Größe ziemlich gleich kommt, so konnte sie doch für die Konzerte keine Verwendung finden, da infolge zu geringer Höhe ihre akustischen Verhältnisse nicht befriedigten.

Um den musikalischen und künstlerischen Erfolg des Festes zu sichern, wird allerorten an der Einföhrung der Chorgesangvereine fleißig gearbeitet. Die Halle des Festteilnehmers, etwa 90 an Zahl, üben gemeinsam jeden Montag im Restaurant „Mars la Tour“.

Die Schauburg in Konkurs.

Die Schauburg, das jüngste Theaterunternehmen Hannover, hat seine Zahlungen eingestellt und in den nächsten Tagen wird der Konkurs über die Gesellschaft beantragt.

werden. Das Theater in der Hildesheimer Strasse, das von der Firma Bosman & Knauer im Jahre 1910 erbaut, im Mai vorigen Jahres eröffnet wurde und neben dem modernen Schauspiel auch die Operette pflegte, hatte nur in den ersten Monaten seines Bestehens gute Einnahmen, ging dann aber fähig zurück. Dazu kam vor einigen Monaten ein Theaterzwist zwischen dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und Direktor K o l a n, der plötzlich von dem Aufsichtsrat entlassen wurde. Der neue Direktor K o r d a u, den man aus Berlin holte, konnte ebenso wenig wie sein Vorgänger das Unternehmen retten. Im Gegenteil, durch die Kollisionsverträge hatten, gemauert der neue Direktor nicht die Sympathie des hiesigen Publikums.

Die Direktion verfuhrte in den letzten Tagen, sich in Güte mit den Mitglidern zu einigen, aber ohne Erfolg. Die Vertragsverbindlichkeiten betragen gegen 60 000 Mk.; doch sind die Mitglieder durch eine Sinterlegungssumme von 25 000 Mk., die der Magistrat bei der Konzessionserteilung verlangte, wenigstens vor der größten Not gesichert. Der Vorsitzende der Deutschen Bühnengenossenschaft R i s s e n - Berlin und Rechtsanwalt Geig-Mannheim sind von den Mitglidern telegraphisch nach Hannover berufen, um die Interessen des über hundertköpfigen Personals wahrzunehmen. In den letzten Tagen wollten noch einige Theaterfreunde 150 000 Mk. zur Weiterführung des Theaters zur Verfügung stellen, haben aber ihre Zusage zurückgenommen, wodurch das Schicksal der Schauburg endgültig festgelegt ist. Das Theater hat am 30. Juni seine Pforten geschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

Mit dem Bau des Deutschen Schriftstellerheims in Jena soll nunmehr, nachdem die Vorbereitungen beendet sind, im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Das Heim wird auf dem seinerzeit von Dr. Timon Schröder (Jena) gestifteten Grundstück am Sonnenberg errichtet und wird rund 30 Zimmer zur Aufnahme von Schriftstellern enthalten. Der Entwurf stammt von dem Dresdener Architekten Arthur H ä n s l i c h. Das Heim wird die Form eines Wohnhauses im schlichten Renaissancestil mit modernen Anklängen erhalten und soll bis zum Erdgeschoss in Ralfstein und in der oberen Geschosse in Putzbau mit gestrichelter Holzarchitektur angeführt werden. Das Gelände ist 2500 Quadratmeter groß und liegt an der Bergseite, so daß sich von den Fenstern des Heims ein schöner Blick nach der unten liegenden alten Universitätsstadt darbietet. Die Kosten sind ohne Innenrichtung auf rund 100 000 Mark veranschlagt. Man hofft, den Bau im nächsten Frühjahr seiner Bestimmung übergeben zu können. Neben der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller kann das Heim gleichfalls als eine ersteilige Erziehungsinstitution für alte und arbeitsfähige Männer der Feder bezeichnet werden.

Kunstausstellung 1913 in Mannheim. Auf Antrag des Direktors der hiesigen Kunstvereinsvereine Dr. W i g h e r t erklärte sich der Stadtrat von Mannheim in Uebereinstimmung mit dem Kunstverein bereit, gemeinsam mit diesem die nächste Kunstausstellung des deutschen Künstlerbundes vom 1. Mai bis 1. Oktober 1913 zu übernehmen und diesen zur Abhaltung seiner Ausstellung in der Mannheimer Kunstshalle einzuladen.

Witterungs-Aussichten.

**Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburger Zeitung“.**

Montag, 1. Juli 1912, 8 Uhr morgens
Die beiden Tiefdruckgebiete haben sich zu einem Barometerminimum vereinigt, dessen Zentrum heute über dem Skagerrak liegt. Unter dem Einfluß des gestern über Norddeutschland gelegenen Tiefs sind im Dienstbezirk in den letzten 24 Stunden überall noch Regenfälle — stellenweise in Gemwitterbegleitung — aufgetreten; die Temperatur ist gesunken. Auf der Rückseite des nördlichen Tiefs haben wir bei nordwestlichen Winden veränderliches, doch meist wolloses, föhles Wetter mit vereinzelten Regenschauern zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

- 2. Juli: Wolkenfeld, windig, vielfach Gewitter.
- 3. Juli: Wolfig mit Sonnenschein, kühl, Regenfälle.
- 4. Juli: Heiter bei Wolkenzug, warm, windig, Gewitternächte.
- 5. Juli: Bewölkt mit Sonnenschein, wärmer.
- 6. Juli: Bewölkt heiter, schwül, warm, fröhliche Gewitter.

Meteorologische Station.

	29. Juni 9 Uhr abends	30. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	745,9	746,3
Thermometer Celsius . . .	21,9	15,0
Rel. Feuchtigkeit	72%	61%
Wind	SO 3	SO 3

Maximum der Temperatur am 29. Juni: 29,0 °C.
Minimum in der Nacht vom 29. Juni zum 30. Juni: 14,5 °C.
Niederschläge am 30. Juni 7 Uhr morgens: 0,3 mm.

	30. Juni 9 Uhr abends	1. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	741,1	750,6
Thermometer Celsius . . .	14,7	13,2
Rel. Feuchtigkeit	98%	76%
Wind	SO 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 30. Juni: 22,7 °C.
Minimum in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli: 12,0 °C.
Niederschläge am 1. Juli 7 Uhr morgens: 0,9 mm.
Witterungs-Tab. Witterungsamte am 1. Juli: 21,1°.

Jeder Tag der Arbeit raubt Personkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. der Erfolg ihrer verbrauchten Bestandteile, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und fähigt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile zuführt und die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge ist eine Neubebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine Hebung aller feiner Kräfte und Leistungen. Eine Gratisprobe dieses bewährten Nerven- und Körperkräftigungsmittels wird von der Firma Bauer & Cie., Berlin SW. 48, deren heutige Beilage wir hiermit zur Beachtung empfehlen, auf Wunsch gern zugefandt.

**Montag
1
Juli**
Erster billiger Tag
Dauer vom 1.—14. Juli.

**Saison-
Ausverkauf**

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 83.

- Ina** neueste Form, aus modernem, gestreiftem lila und blau Cöper, unübertroffen an Preiswürdigkeit Wert 3,50 jetzt **1.85**
- Reklame** streng mod., 55 cm lang nach unten, leucht. aus neuestem gestreift, farbig, Jacquard sowie Tüll Wert 5.— Reklamepreis jetzt **2.90**
- Schlager** aussergewöhnlich lange Form, Rücken 57 cm und doch bequem beim Sitzen, aus halbarstem, farbigen Satin, einwirklicher Schlager Wert 7,50 jetzt **3.90**
- Parisien** ganz extra lang nach unten, Rücken 60 cm lang, doch bequem beim Sitzen, aus schmiegsamem lila, Satin (Künstler-Dessins) Wert 8,50 jetzt **4.85**
- Rust Proof** neueste, extra lange Zwickel-Form mit 4 und 6 Haltern, aus weissem, halbarem Batist, waschbar, mit Schliesse und Einlage (extra billig), (Drell ohne Halter jetzt 6,90) jetzt **8.85**
- Roboko** neueste extralange Zwickelform, mit Haltern, aus feinstem hell. Satin mit geschmackvollen Rosenmustern (Künstler-Dessin) Neu! Apart und sehr haltbar Wert 20.— jetzt **12.50**
- Rock-Corset** ganz lang, aus feinstem, seidenartigem Moiré, lila, weis und blau gestreift, mit 2 Paar Seitenhaltern Wert 20.— jetzt **12.50**
- ca. 10 000 wertvolle aparte Corsetten**
- in den feinsten, Selden-Jacquards u. Sommerstoffen, darunter die neuesten Formen 1913 sowie die besten Doppel-Schuldr.-Corsetten Wert 10.—50 jetzt **5.90 bis 19.50**

Bis **50%** unter Preis

Enormer Posten
Reisemuster spottbillig



Beachten Sie blaue Plakate.

Corsethaus Royal
Ferdinand Beykirch
Grosse Steinstrasse 83. Grosse Steinstrasse 83.
Paris Berlin Hamburg Leipzig Halle Stuttgart.



Unser im Jahre 1874 begründetes
Kurz- und Spielwaren-Engroseschäft
 wird von heute ab unter der Firma
Buttermilch & Co. G. m. b. H.,
 Halle a. S.
 fortgeführt.
 Zu Geschäftsführern sind unsere langjährigen Mitarbeiter und
 bisherigen Prokuristen,
 die Herren: Carl Liessmann und Anton Schaefer
 bestellt.
 Die **Harzer Holzwarenfabrik** und der **Vertrieb von Spezial-**
artikeln, wie Korzen usw., bleibt unter der Stammfirma
Gebr. Buttermilch,
 Halle a. S. und Bennedekstein i. Harz,
 mit **Kontor Halle a. S., Landwehrstrasse 9, erste Etage,** bestehen.
 Halle a. S., 1. Juli 1912.

Gebr. Buttermilch.
 Fernsprecher 508.

Das im Jahre 1874 unter der Firma **Gebr. Buttermilch**
 gegründete
Kurz- und Spielwaren-Engroseschäft
 mit Lager in Harzer Holzwaren

ist mit dem heutigen Tage auf uns übergegangen, und wir werden
 dasselbe in dem von uns mit übernommenen Geschäftshause

Halle a. S., Landwehrstrasse 9

in bisheriger Weise fortführen.
 Das der Stammfirma bewiesene grosse Vertrauen bitten wir auch
 auf unsere Firma übertragen zu wollen.

Halle a. S., 1. Juli 1912.

Buttermilch & Co. G. m. b. H.
 Fernsprecher 8114.

Stettiner Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Neue Anträge 1910: 80,700,000 Mark Kapital.

Versicherungsbestand Ende Februar 1911:
 — 862,000,000 Mark Kapital. —

Sicherheitsfonds Ende 1910:
 382,200,000 Mark.

■ Unverfallbarkeit ■ Unanfechtbarkeit ■
 ■ Welpolice ■

Ueberschuß 1910: Mehr als 10 Millionen Mark.
 Hiervon den Versicherten 9.6 Millionen M.,
 oder rund 95.6% des Ueberschusses als Gewinn-
 anteile überließen.

Geschäftszweige: Lebens-, Invaliditäts-, Aus-
 sener-, Militärdienst-, Leibrenten-,
 Unfall- u. Haftpflichtversicherungen.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

Walter Rühlemann,
 Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17.



Die Beschaffung von **Koffern u. Lederwaren** ist

Vertrauenssache!!

Bevor Sie minderwertige Ware **teuer bezahlen,**
 besichtigen Sie bitte mein enorm **grosses Lager** in
Reisekoffern, Reisetaschen, Reise-Necessaires,

Kommodenkoffer, Kuppekoffer, Hutkoffer, Toilette-
koffer, Rucksäcke, Wäschesäcke u. allen mod. Reiseutensilien.

Paul Göldner, Kofferfabrik, HALLE a. S.,
 Leipzigstr. — 79. —

Eigene solide Fabrikate. .: Mässige Preise. .: Streng reelle Bedienung.
 Neuanfertigen u. Reparaturen schnell u. billig. 5% Rabatt. Preislisten franko.



Erstklassige Autos.

Adler

U. Brennabor
 zu billigen Preisen. Etwa
 2000 bis 3000 Mark zur Auswahl vor-
 handen. Zubehör, Ein-
 wechsellager, Reparatur-
 Heber & Streblow,
 Maschinenfabrik,
 Henkers Deltgasse 10.

Gutgeführte Haushefte

Korsetts
 von 1.00—3.00 Mk. empfiehlt
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Unentbehrlich sind
Amateuren

meine
Ballol-
Trockenplatten

für jeden Ort.
 Für jeden Sport.
 9/12 Stk. 1.50 M.

Su haben bei:
Oscar Ballin jun.,
 Leipzigstr. 63.

Tischtuchklammern

von 5 Pf. an.
G. F. Ritter,
 Leipzigstr. 90.

Gebrauchtes, aber gut erhält.
4sitziges Auto
 sofort zu kaufen gesucht. Offert.
 unt. Z. 6674 an d. Expedition d.
 Zig. erb.

Reise-Plaids

von 3 Mk. bis 24 Mk.
 in hervorragend grosser und
 schöner Auswahl.

Sporthaus
Julius Bacher,
 Halle a. S., Leipzigstr. 102
 Rabatmarken.

Vorschriftsmässige
Wandervogelkocher
 aus Aluminium 3 Mk.
G. F. Ritter,
 Leipzigstr. 90.

Waschgefässe,
 dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
 8410herl. Schillershof 1, Bildt am
 Markt. 5% Rabatt. Gear. 1873.

Wer bei Entzündung,
Nerven-

schwäche
 und Abgeschlagenheit eines Kräfte-
 gemässigten Bedarfs, kann nicht
 besserer tun als **Radikaler**
Marxbrüder **Stanzelle** trin-
 fen. Dieses ausgezeichnete Heil-
 mittel enthält in leichtverdaulicher,
 außerordentlich reicher Form alle
 wertvollen u. kräftigenden Nähr-
 u. Mineralstoffe, die der geschwächte
 Körper zu seiner Beseitigung
 dringend bedarf, dabei ist es von
 reinem Wohlgeschmack. Von
 jeder Wohlwollen und Verge-
 nissen gleichmässig genossen. N. 65 W.
 in sämtl. Apotheken u. Drogerien;
 Engros: B. Döhl, Gr. Steinstr. 84/86.

Soeben erschienen;

Max Geissler

„Die sieben Glückjüder“

Mit dem Bilde des Verfassers in feinem
 Autotypdruck. .: In farbenprächtigem
 Leinenbände, Druck auf 3 Mk.
 feinem, holzfreiem Papier

Dieser neue Roman des erfolgreichen und be-
 liebten Erzählers wird seinen zahlreichen An-
 hängern wiederum eine höchst willkommene
 Lektüre bieten. .:

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
 Verlag Otto Hendel, Halle S.

Für die Reise empfehle

Echte Münchener Loden-Peterinen u. Bozener Mäntel,
 wasserdicht imprägniert,
 für Damen, Herren und Kinder, in jeder Preislage und grosser Farben-Auswahl,
Rucksäcke, Sporthemden, Sportstrümpfe, Lodenhüte usw.

H. Schnee Nachf.,

Halle a. S. A. & F. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Institut für Verfertigung **Wanzen mit Brut**
 aller Arten **Ungezieser**

Bade-Anzüge
 Bade-Laken
 Bade-Händtücher
 Bade-Hauben
 Bade-Hosen
 empfiehlt preiswert
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84.



Geben Sie (Mon 16 A. E. Welle
 (Wund 3,20 Mk) prüfen bei
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bläthner-Flügel,
 vorzüglich erhalten, wie neu
 hergestellt, nur 2 Mark 800.—,
 1 Stück bei 1000.— bis 20. 000.—
 1 Stück bei 200.—, Flügel, nur
 einige Jahre gepulvert, für die Gänge
 des Heumettes zu verkaufen.
 Beste Garantie.
B. Döhl, Gr. Steinstr. 84/86.

Spiritusplatten
 für die Reise 4 M.
G. F. Ritter,
 Leipzigstr. 90.



Senking-Herde

der **Altdeutscher Eberherd** **Herde**
 A. Senking
 Koffelehrer Gr. Wal. des Kaiser.
Haushaltungsherde
Kombinierte Herde
 Herde für Hotels, Anstalten, Katernen.

Spülapparate, Wärmeschrank.
 Spieß- und Kohlrattapparate.
 Mischelager und Alkentrührung
 für Halle und Umkreis:
Max Herrmann, Gr. Ulrich-
strasse 57,
 vorm. Wilh. Hecker, Fernspr. 17.



Eine Wette

Können wir eingehen, dass Sie
 nach einmaligem Versuch in
 Folge der grossen Vorzüge Ihre
 Schuhe stets versehen lassen



mit **Continental**
Gummi-Absätzen
 Enorm haltbar

Schlesische Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Bad Harzburg Hotel Ludwigslust
 I. R. nahe Kur- u. Badehaus
 nachtagel, staubfrei u. ruhig, direkt am Walde, vis-a-vis dem
 Burgberg. Sämtl. Zimm. m. Balk. u. entzückend. Aussicht, Elektr.
 Licht, Personenaufzug, Dampfheizung, Pans. Prosp. Formel 33
 Dr. Lyner Raspe, Hofratsrat.

Frische Matronen
 pro Pfund 1 Mk. 20 Pf.
 zu haben bei
Carl Boock, Dreifische 1/2, Markt-
platz im Zentrum,
 Leipzigstr. 61/62.